

MX-RACING / TECHNIK / PEOPLE / SERVICE

# CROSS

MAGAZIN



**KEN**

ROCKT WIEDER

**MX2**

**SHOOTOUT**

**2018**

SECHS KLEINE RACKER  
IM VERGLEICH



**MUSQUIN: „MARV“ SPRICHT ÜBER DRUCK UND TITELTRÄUME**

**AULIN: WARUM GAUTIER FAST SEINE KARRIERE BEENDETE**

**ORTMUND: DER DEUTSCHE HEXENKESSEL LUD ZUR PARTY**

FEBRUAR 02/2018, AUSGABE #86

D/A: 5,90 EUR - CH: 10,30 SFR - EU SONST.: 6,70

[www.crossmagazin.de](http://www.crossmagazin.de)



# ERFOLGS-FORMEL

## INTERVIEW NICO KOCH

Um im Racing Erfolg zu haben, müssen einige Dinge zusammen passen. Die richtige Formel dafür zu finden ist nicht ganz so einfach, doch im Fall von Nico Koch heißt sie C9H13NO3.

// Interview: Andrea Schon  
Fotos: Steve Bauerschmidt



Nico brachte in Stuttgart die Halle zum Kochen

**C**9H13NO3 ist die Formel für Adrenalin und passt wie die Faust aufs Auge zu Nico. Denn alle, die den ADAC SX Cup verfolgt haben, werden nun sagen: „Koch, kenn ich! Das war doch der, der beim Interview in Stuttgart so nervös war, oder?“ Stimmt, auch uns zauberte Nico damals ein Lächeln ins Gesicht. Aber sich kurz nach dem Last-Chance-Rennen mit noch rasender Herzfrequenz und dem Adrenalin aus allen Poren schießend vor eine Kamera zu stellen, das erfordert richtig Mumm. Vor allem wenn man auch noch von Rang sechs aus auf den zweiten Quali-Platz vorgefahren ist! Wir würden wahrscheinlich allesamt untergehen, sofern wir denn überhaupt ein Wort gerade herausbekommen würden durch die Post-Race-Schnappatmung und den Adrenalin-Effekt. „Ich war so glücklich darüber, dass ich ins Finale eingezogen war, und wusste gar nicht, wie ich das geschafft hatte in der kurzen Zeit. Es war ein richtig gutes Rennen von mir!“, erklärte uns Nico etwas verschmitzt. Und eigentlich ist es doch schön zu sehen, dass unsere deutschen Jungs keine abgebrühten, geschulten Medienprofis sind wie die US-Boys, sondern Ecken und Kanten haben genau wie wir. Ganz ohne Adre-

naline und erhöhten Puls setzten wir uns mit Nico zusammen und fragten ihm Löcher in den Bauch.

**Hallo Nico, lass uns zum Beginn über deine erste SX2-Saison 2016/2017 sprechen. Nach der erfolgreichen Qualifikation am zweiten Tag bei der Auftaktveranstaltung in Stuttgart lief es nicht mehr ganz so rund. Wie hast du die Saison damals erlebt?**

Ich war mit meiner ersten Supercross-Saison damals ziemlich zufrieden. Am zweiten Abend in Stuttgart schaffte ich sogar die Qualifikation für die Finalläufe, was sehr überraschend war, und ich freute mich mega. Sonst hatte ich immer einen guten Speed, doch ich machte leider zu viele Fehler. Aber es war schließlich mei-

ne erste Supercross-Saison. Es ist schwer, gleich im ersten Jahr immer das Beste abzuliefern, man braucht erst mal ein Lehrjahr, um sich einzufinden.

**Diese Saison kamst du immer besser in Fahrt. Du hast dich immer qualifiziert und wurdest bester Deutscher. Wie erklärst du dir diesen Aufwärtstrend?**

Meine Supercross-Saison verlief nach meinen Vorstellungen. Ich erreichte fast immer das Finale und beendete sogar die Meister-



schaft auf Platz sechs, womit ich megaglücklich bin. Ich trainierte vorab viel Supercross mit meinem Vater und das half mir gut weiter.

**Auch beim Motocross lief es 2017 deutlich besser. Wie hast du dich auf 2017 vorbereitet?**

Ich trainierte im Winter viel auf dem Bike sowie abseits der Strecke unter der Woche und das zählt sich am Ende aus. Mein Vater unterstützt mich als Fahrtrainer und zusätzlich trainiere ich fast jedes Wochenende gemeinsam mit Leon Ast und Jascha Berg. Beide sind gute Freunde von mir und wir pushen uns immer wieder gegenseitig, was richtig motiviert, ständig besser zu werden. Die Klepka-Ranch ist sehr wichtig für mich in der Winterzeit, da ich dort am meisten für das Supercross trainiere.

**Bereitest du dich auf Supercross anders vor als auf Motocross?**

In der SX-Zeit trainiere ich eher kurze Sprints, um immer wieder den Puls hochzupushen – und das sowohl auf dem Motorrad als auch unter der Woche abseits des Bikes, da man in der Halle höchstens eine Rennstrecke von

sechs bis sieben Minuten hat. In der MX-Zeit trainiere ich dann eher lange Strecken, weil die Rennstrecken in der Outdoor-Saison bei 30 Minuten plus zwei Runden liegen. Ich fahre sowohl Motocross als auch Supercross sehr gerne und beides macht mir ein Riesenspaß.

**Wo bereitest du dich auf SX vor?**

Beinahe ausschließlich in Mattstedt, da es in Deutschland leider die einzige vernünftige Möglichkeit ist. Wenn es geregnet hat, waren wir in Giersleben in einer kleinen MX-/SX-Halle, was zwar nicht perfekt ist, aber auf jeden Fall besser, als gar nicht zu fahren. Einen richtigen Trainingspartner habe ich beim Supercross nicht, aber in Mattstedt traf ich einige der deutschen SX-Jungs und wir trainierten gemeinsam.

**Würdest du am deutschen Supercross-System etwas ändern?**

Ich persönlich mag es so, wie es ist. Es ist nur schade, dass es diesen Winter nur drei Veranstaltungen waren.

**Zurück nach draußen: Wie zufrieden bist du mit deiner Motocross-Saison 2017?**

Ich bin mit meiner Outdoor-Saison 2017 sehr zufrieden. Ich erreichte die Ziele, die ich mir für das Jahr vorgenommen hatte. Das Highlight war mein fünfter Platz im Youngster Cup in Gaildorf. Ich war mega-happy, da ich vor dem Rennen zwei Wochen lang krank im Bett gelegen hatte. Einen richtigen Tiefpunkt gab es gar nicht und ich war mit meiner Leistung echt zufrieden. Aber wenn ich mich entscheiden müsste, wäre der erste Lauf in Bielstein so etwas wie ein Tiefpunkt gewesen: Dort fand ich keinen Rhythmus und landete auf Rang 22.

**Du hast nach der 85er ein Jahr auf der 125er absolviert. Hat dir das Jahr auf der Hufe geholfen?**

Das Jahr hat mir auf jeden Fall geholfen und ich hätte gerne noch ein weiteres drangehängt, aber leider war es finanziell nicht möglich, noch einmal die EMX125 zu bestreiten. Daher stieg ich auf die 250er um und fühlte mich gleich sehr wohl. Inzwischen gibt es in Deutschland in der DM und bei den Masters 125er-Klassen, was ich sehr gut finde, da der Schritt von der 85er auf die große Maschine ein echt schwieriger ist. Ich hätte mir damals auch solch eine Klasse gewünscht, weil man sich so noch ein bisschen besser beweisen kann und man nicht gleich gegen die 250-ccm-Motorräder antreten muss.

**2013 hast du deinen Kurven-Speed als Schwäche angegeben. Hat sich da mittlerweile im Vergleich zu deinen Mitstreitern etwas getan?**



Ein letzter Ritt mit der KTM in Dortmund



**PROFIL NICO KOCH**

**Nickname:** „Koches“  
**Geburtsdatum:** 04. August 1999  
**Geburtsort:** Braunschweig  
**Wohnort:** Braunschweig  
**Größe:** 1,85 m  
**Gewicht:** 70 kg  
**Augenfarbe:** Braun  
**Hobbys:** Motocross, Rennrad fahren, mit Freunden etwas unternehmen  
**Essen:** Lasagne  
**Getränk:** Apfelscharle, Red Bull  
**Lieblingfilm:** „Wir sind die Millers“  
**Musik:** Rap, Hip Hop  
**Liebings-Track:** Red Sand, Gaildorf  
**Idol:** Jeffrey Herlings  
**Team:** KTM Team Theiner  
**Bike:** KTM 250 SX-F  
**Instagram:** nicokoch60  
**Facebook:** Nico Koch  
**Website:** www.nico-koch-motocross-racing.com

**Sponsoren:** KTM Theiner Güsten, Kyff-Indoor-MX-Halle, ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, Zupin Motorsport, Mefo Mousse, Try-it Stickers, Epstore-Sportlernahrung, Popko Motorradsport, Bridgestone, Hans Herber, Autowerkstatt Sehnde, Stefan Ludwig, GSC Salzgitter, Jens Mahlstedt, Steffen Klingenberg, Ralf Ringwald

**„ICH WERDE DIE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT MX2 FAHREN, DIE ICH AUCH GEWINNEN MÖCHTTE“**

Ich habe viel an meinem Kurven-Speed gearbeitet und das war erfolgreich. Ich habe mich seither wirklich verbessert und bin inzwischen zufrieden. Die Konkurrenz schläft natürlich auch nicht, aber bisher habe ich die beste Entwicklung von den deutschen Piloten gezeigt – zumindest glaube ich das. [grinst] Meine aktuellen Schwächen sind Kleinigkeiten, zum Beispiel ist meine Haltung auf dem Bike noch nicht optimal. Und ansonsten muss ich einfach schneller werden.

**Deine Startnummer 60 begleitet dich bereits seit zahlreichen Jahren. Hat sie eine besondere Bedeutung für dich?**

Die Nummer hat keine besondere Bedeutung für mich, da ich sie damals durch Zufall bekam. Aber inzwischen würde ich sie ungern wieder abgeben.

**Wie lässt sich dein Schulalltag mit dem Training vereinbaren?**

Ich gehe in die zwölfte Klasse der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule in Braunschweig. Jeden Tag nach der Schule trainiere ich zu Hause und jeden Mittwoch gehe ich zusammen mit meinem Vater MX fahren.

**Um den Jahreswechsel herum warst du in Spanien unterwegs. Erzähl mal!**

Ich war mit meinem Vater und mit Freunden wie Leon Ast und Jascha Berg in Spanien. Wir trainieren zusammen, und wenn wir freihaben nach dem Training oder am Ruhetag, unternehmen wir alle zusammen etwas. In Spanien hat man einfach das beste Wetter, um im Winter zu trainieren, und die Strecken machen auch einen Riesenspaß.

**Hast du dir schon Gedanken zum Umstieg auf 450 ccm gemacht?**

Ich will meine Zeit in der 250-ccm-Klasse so lange ausnutzen, wie es geht. Ich möchte möglichst viel Erfahrung sammeln und mich immer weiterentwickeln, erst dann will ich zu den Big Boys.

**Was sind deine Ziele für 2018?**

Ich werde die Deutsche Meisterschaft MX2 fahren, die ich auch gewinnen möchte. Des Weiteren werde ich im Youngster Cup an den Start gehen und möchte dort in die Top Five. Außerdem bestreite ich vereinzelt ein paar Rennen der EMX250. Dabei ist mein Fokus, einfach mein Bestes zu geben und zu schauen, was möglich ist. Zudem wechsel ich vom KTM Team Theiner zu KMP Honda und freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Team.

**Gibt es einen Plan B, falls die Profi-Karriere ausbleiben sollte?**

Ich will auf jeden Fall in die Richtung Sport gehen. Aber was genau, weiß ich noch nicht.

**Wirst du finanziell gefördert?**

Ich war damals bei der ADAC Stiftung Sport, die mich aber leider nach einem Jahr rauswarf, weil sie mit meiner Leistung unzufrieden waren. Wie gesagt: Jeder braucht einfach immer erst ein Lehrjahr, um in die größere Klasse hineinzufinden, und danach kann man am besten entscheiden, wie es für einen weitergeht. Sonst bekomme ich natürlich eine tolle Unterstützung durch mein Team und durch meine Sponsoren.

Ein paar ordentliche Ziele hast du dir da gesetzt, Nico. Wir wünschen dir viel Erfolg beim Erreichen und vielen Dank, dass du dir die Zeit für uns genommen hast! <